

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger, Chefarzt Dr. med. Herbert Steinböck,
Dipl. Soz.-Päd. Margit Klemer, Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

bitte schriftlich mit anhängender Karte, per E-mail (Tagungsorganisa-
tion) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und
ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2018

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum **30. April 2018** um entsprechende schriftliche Be-
nachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab
dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistun-
gen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	55.-
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	48.50
– im Einzelzimmer	107.-
– im Zweibettzimmer	85.-
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	115.-

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen und Arbeitslose erhalten
eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag
erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten
Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte
mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.- €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.- €.

Kooperationspartner



Bayerische Gesellschaft
für Soziale Psychiatrie e.V.



Bayerische Gesellschaft
für psychische Gesundheit e.V.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sind
beantragt.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung
aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über
eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise
mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss)
bis Tutzing oder Regionalbahn Richtung Garmisch bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Min. Mit dem Auto fahren
Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg,
von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: Angelika Mrozek-Abraham
Tagungsnummer: 0512018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Umspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
www.umsiegel.de/werte

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Psychopharmaka

15. Tutzinger Psychiatrietagung

8. bis 9. Mai 2018

In Kooperation mit der Bayerischen Gesellschaft für psychische
Gesundheit e.V. und der Bayerischen Gesellschaft für Soziale
Psychiatrie e.V.

PSYCHE = SEELE PHARMAKON = HEILMITTEL; GIFT

Engagiert und leidenschaftlich wird gegenwärtig um das Verschreiben, Einnehmen und Absetzen von Psychopharmaka gerungen. Stärker als in der somatischen Medizin spielen Widerstände, Machtkämpfe und der Drang nach Selbstbestimmung im Ringen um die Rolle von Medikamenten in der Behandlung psychischer Erkrankungen eine Rolle. Alle Akteure meinen es gut – und beharren dabei auf ihren Interessen und ihrer Expertise: Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Patientinnen und Patienten, Angehörige und Freunde.

Seit der Trialog in der Psychiatrie seinen Platz behauptet hat, ist es mit dem schlichten Verordnen eines Medikaments nicht mehr so einfach, wie es in Zeiten einer paternalistischen Medizin noch war. Gleichzeitig bestreiten weder Behandelnde noch Psychiatrieerfahrene, dass in Krisensituationen Psychopharmaka eine wichtige und für manchen segensreiche Rolle spielen können. Doch die Frage der Dosis und der Dauer der Medikation ist Gegenstand heftiger Debatten.

1538 schrieb der Arzt und Philosoph Paracelsus: „Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, daß ein Ding kein Gift sei.“ Medikamente können also helfen und schaden. Was muss geschehen, damit Psychopharmaka eine wertvolle Hilfe sind und nicht die Behandlung oder gar den Behandlungserfolg vergiften?

Wir werden bei dieser Tagung auch die wissenschaftliche Diskussion um die Verschreibung, die Einnahme und das Absetzen von Psychopharmaka befragen, wollen aber hauptsächlich Behandelnde, Psychiatrieerfahrene und Angehörige mit ihren Erfahrungen und Einschätzungen ins Gespräch bringen. Ganz im Sinne der Psychiatrietagung: Der Dialog ist immer ein Trialog.

Wir laden Interessierte ganz herzlich zur 15. Psychiatrietagung in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger
Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.
Dipl. Sozialpäd. (FH) Margit Klemer
Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.
Pfr. Frank Kittelberger
Evangelische Akademie Tutzing
Chefarzt Dr. med. Herbert Steinböck
Leiter Maßregelvollzug am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

DIENSTAG, 8. MAI 2018

	Anreise ab 08.30 Uhr
09.00 Uhr	Meet & Talk bei Kaffee, Tee & Brez´n
09.40 Uhr	Begrüßung & Einführung: Pfr. Frank Kittelberger
10.00 Uhr	Vom Kautabak zum Haldol – zwischen Leistungssteigerung, Hochgefühl und Ruhigstellung Zur Geschichte, Rolle und Wahrnehmung von bewusstseinsbeeinflussenden Substanzen Chefarzt Dr. med. Herbert Steinböck
11.00 Uhr	Trialogische Perspektiven: Leben mit Psychopharmaka Moderation: Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger • Leben mit Psychopharmaka – zwischen Widerwillen und Notwendigkeit Dipl. Sozialpäd. (FH) Gottfried Wörishofer • Psychopharmaka – Fluch und Segen für die Familie Rita Wüst M.A. • Ich verschreibe diese Pillen! OA Dr. med. Friedrich Mohr
12.30 Uhr	Mittagessen
14.15 Uhr	Von Kindesbeinen an? Psychopharmaka für Kinder und Jugendliche OA Dr. med. Michael Frey
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Bis ins hohe Alter? Psychopharmaka in Altersmedizin und Gerontopsychiatrie Prof. Dr. med. Hans Förstl
17.00 Uhr	Markt der Möglichkeiten & Stationen • Station I: Trialog live – Im Gespräch mit Gottfried Wörishofer, Rita Wüst & Friedrich Mohr • Station II: Psychopharmaka für Kinder & Jugendliche mit Michael Frey • Station III: Psychopharmaka für alte und hochbetagte Menschen mit Hans Förstl • Station IV: Frag den Arzt – Was ich schon immer wissen wollte mit Herbert Steinböck Moderation: Rainer Speckmaier • Station V: come and talk mit Heinrich Berger & Margit Klemer • Station VI: walk & talk am See
18.00 Uhr	Abendessen

19.30 Uhr **Gedichte & Musik zum Tagesausklang im Musiksaal**
Texte von und mit: Dr. Karolina De Valerio, Veronique Dehimi & Peter Bechmann
Musik: Lars David Kellner (Pianist & Arzt)

20.30 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons des Schlosses

MITTWOCH, 9. MAI 2018

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Blick in die Praxis: Zahlen und Fakten zur Verschreibung von Psychopharmaka PD Dr. med. Cornelius Schüle
09.30 Uhr	Wenn das Haus unter Wasser steht, kann es nicht mehr brennen – Zur Diskussion um die jeweils individuell „richtige“ Dosierung, um Reduce-Strategien und das Absetzen von Psychopharmaka • Was wir wissen und erforscht haben Prof. Dr. med. Stefan Leucht & Dr. med. Maximilian Huhn • Zur Praxis von Medikamentenreduktion und Genesung bei Psychosen PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme M.A.
11.20 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	Ersehnte Hilfe – notwendiges Übel: Wie sinnvoll ist es, Medikamente zu nehmen? Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Publikum Mit: Dr. theol. Karolina De Valerio, Prof. Dr. med. Stefan Leucht, PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme M.A. Dipl. Psych. Heike Wiesner, Rita Wüst M.A. Moderation: Frank Kittelberger
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Modell Soteria – ein alternativer Ansatz der Psychosen-Behandlung Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger & Dipl. Psych. Heike Wiesner
14.30 Uhr	Wer heilt, hat Recht und gut ist, was hilft: Glaube, Spiritualität, Placebos und andere heilsame Effekte Dr. phil. Alfred Walter
15.30 Uhr	Schlussplenum und Verabschiedung Pfr. Frank Kittelberger
15.45 Uhr	Kaffee im Foyer & Ende der Tagung

BETEILIGTE

Peter Bechmann, Journalist, München
Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger, Psychologischer Psychotherapeut; Sozialpsychiatrischer Dienst München-Giesing; RPK München – Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen; Vorstandsmitglied Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V., München
Veronique Dehimi, Autorin, Erding
Dr. theol. Karolina De Valerio, EX-IN-Genesungsbegleiterin; Mitarbeiterin im Münchner Bündnis gegen Depression, München
OA Dr. med. Michael Frey, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der LMU München
Prof. Dr. med. Hans Förstl, Leitung Privatstation J3a für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München
Dr. med. Maximilian Huhn, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München
Lars David Kellner, Pianist & Arzt, München
Pfr. Frank Kittelberger, Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor; Gruppenanalytiker; Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing
Dipl. Sozialpäd. (FH) Margit Klemer, Sozialpädagogin; geschäftsführender Vorstand Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V., München
Prof. Dr. med. Stefan Leucht, Stellvertretender Klinikdirektor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München
OA Dr. med. Friedrich Mohr, Stationsleitung Maßregelvollzug (Forensik) kbo-Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost
PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme M.A., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Berlin; Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Berlin
PD Dr. med. Cornelius Schüle, Oberarzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Klinik der LMU München
Dipl. Sozialpäd. (FH) Rainer Speckmaier, Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V. München; Leiter Jugendwohngruppe Gauting
Dr. med. Herbert Steinböck, Chefarzt und Leiter Maßregelvollzug am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Dr. phil. Alfred Walter, Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Gruppenanalytiker, Paar- und Familientherapeut, niedergelassen in Augsburg
Dipl. Sozialpäd. (FH) Gottfried Wörishofer, Sozialpädagoge; Geschäftsführer Münchner Psychiatrie-Erfahrene (MüPE); Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie (UBPM) e.V. München
Dipl. Psych. Heike Wiesner, Diplompsychologin; Psychologische Psychotherapeutin, Therapeutische Stationsleitung von SOTERIA-Zwiefalten
Rita Wüst M.A., Kommunikationswissenschaftlerin; Vorstand Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, ihrer Freunde und Förderer (ApK) e.V. München